WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 11 | November 2019 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch

06 Bau- und Wirtschafts-konferenz 2019

09 TKGV unterstütz Würth und Büchel im zweiten Wahlgang!

11 Gewerbe Stadt St.Gallen zu Gast bei Gema Switzerland GmbH

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Pay Away®
Happy pay
Happy holiday

Werkstatt-Cracks gesucht

TOP LOHN-BENEFITS & MEHR FERIEN?

Unser innovatives Vorreiter-Modell PayAway® ermöglicht in einem Bandbreitenkonzept Ihre ganz persönliche Wahl zwischen Lohn- und Ferien-Mehrwerten **(bis 40 Tage/Jahr).**

Werden Sie ein Thomann!

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · Mercedes-Benz · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · MAN | BusTopService · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, MAN BusTopService, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks, Service Volvo Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

BG OST
CF SUD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione PMI

Der einfache Weg zur verbürgten Finanzierung.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Neu können seit dem 1. Juli 2019 Bürgschaften bis zu einem **Maximalbetrag von einer Million Franken** gewährt werden. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir geben Ihnen sehr gerne Auskunft.

BG OST-SÜD · 9006 St.Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

Andreas Hartmann
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Spannende Ständeratswahlen, richtungsweisende Abstimmungen:

Der Spätherbst hat es in sich!

Liebe Gewerblerinnen und Gewerbler

Nach der Wahl ist vor der Wahl! Auf uns wartet ein spannender zweiter Wahlgang um die beiden St.Galler Sitze im Ständerat. Die bürgerlichen Parteien haben sich geeinigt und schicken mit Beni Würth (CVP) und Roland Rino Büchel (SVP) zwei Politiker mit fundierter Erfahrung in den Wahlkampf. Beide Kandidaten setzen sich für einen Kanton St.Gallen als starken Wirtschaftsstandort und attraktiven Lebensraum ein. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) portiert die beiden Kandidaten und freut sich auf einen spannenden Wahlkampf. Blicken wir kurz auf die Nationalratswahlen zurück. Jung, weiblich, urban: So hat die Schweiz ihre Vertreter für die nächsten vier Jahre im Nationalrat gewählt. Die grüne Welle hinterlässt deutliche Spuren. Auf nationaler Ebene wurden bekannte Politgrössen aus dem Vorstand des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv nicht wiedergewählt. Aus Gewerbesicht wird es deutlich schwieriger werden die gewerberelevanten Themen in Bern vorwärts zu treiben. Die Bilanz im Kanton St.Gallen werten wir hingegen zuversichtlich. Aus den Reihen der vorgeschlagenen Kandidaten des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) wurden vier Kandidaten erfolgreich gewählt. Dieses Resultat liegt im Bereich der Vorjahre. Umso wichtiger ist es nun, dass wir die Stimmen bündeln und die Sitze im Ständerat mit bürgerlichen Kandidaten füllen: Gewerblerinnen und Gewerbler wählen Beni Würth und Roland Rino Büchel.

Die Parolen für die kantonalen Abstimmungen sind auch gefasst. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) sagt drei Mal «JA» zu den Vorlagen rund um die Bildung. Die Detailinformationen zu den Vorlagen und der Parolenfassung finden sie in dieser Ausgabe. Die Rahmenbedingungen für die Bildung müssen stimmen, denn unser kostbares Bildungssystem muss weiter Bestand haben. Dank dem Zusammenschluss der Fachhochschulen unter dem Namen Ost wird es in unserem Kanton möglich Synergien zu nutzen und Fachkräfte in der Region weiterzubilden und zu halten. Die Bauten am Campus Wattwil und an der Gewerblichen Berufsschule in St.Gallen sind für die Zukunft der Berufsausbildung richtungsweisend. In die Bildung zu investieren lohnt sich immer!

Freundliche Grüsse

Andreas Hartmann

Wer ist das innovativste Ostschweizer Startup?

Der Startfeld Diamant verleiht Geschäftsideen den richtigen Schliff. Der Jungunternehmerpreis wird von der St.Galler Kantonalbank in Zusammenarbeit mit Startfeld, dem regionalen Netzwerk für Startups und Innovationen organisiert und jährlich verliehen. Die Teilnahme am Startfeld Diamant lohnt sich. Bereits zu den Finalisten zu zählen, ist ein grosser Gewinn. Jedes Startup, das seine Geschäftsidee präsentiert, profitiert von Seminaren, der Vernetzung, der Medienpräsenz – und schliesslich dem Preisgeld von insgesamt 52 000 Franken.

Weitere Informationen auf Seite 4 in dieser Ausgabe oder unter www.sgkb.ch/startfelddiamant

St.Galler Kantonalbank unterstützt Startups

Der Jungunternehmerpreis der St.Galler Kantonalbank unterstützt Startups dabei, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Ab sofort können sich innovative Jungunternehmen aus der Ostschweiz für den Startfeld Diamant 2020 bewerben.

Preise für erreichte Geschäftserfolge gibt es viele. Die St.Galler Kantonalbank zeichnet mit dem Startfeld Diamant Geschäftsideen aus, deren beste Zeit noch bevorsteht. Mitmachen können Startups mit Sitz in den Kantonen St.Gallen oder Appenzell Ausserrhoden, die vor maximal vier Jahren gegründet wurden. Der Startfeld Diamant ist aber noch mehr als eine Auszeichnung. Jährlich werden fünf Finalisten mit Beratung, Schulung und einem Preisgeld von insgesamt 50 000 Franken unterstützt und gefördert. Zudem erhalten die Jungunternehmen Zugang zu einem breiten Wissens- und Kontaktnetzwerk in der ganzen Ostschweiz. Zusätzlich vergibt die SGKB einen Publikumspreis unter allen teilnehmenden Jungunternehmen im Wert von CHF 2500.

Vom Edelstein zum Diamanten

Speziell ist beim Jungunternehmerpreis auch der Bewerbungsprozess. Dieser erfolgt in zwei Stufen. Zunächst werden die besten fünf Bewerbungen für die Management-Seminare nominiert. Die Finalisten erhalten dort nochmals Gelegenheit, ihr Geschäftsmodell kritisch zu prüfen und gemeinsam mit Experten zu verfeinern. Nach einer Schlusspräsentation entscheidet die Jury, wer den Startfeld Diamant gewinnt.

Glanzstart für die eigene Karriere

Geschäftsmodell, Finanzen sowie Organisation und Recht – die fünf Finalisten erwartet ein spannendes Seminarprogramm. Zudem können sie an verschiedenen KMU-Veranstaltungen im Wirtschaftsnetzwerk Ostschweiz teilnehmen und wertvolle Kontakte zu erfahrenen Unternehmern knüpfen. Darüber hinaus werden die Finalisten während des gesamten Bewerbungsprozesses medial begleitet und gewinnen dadurch zusätzlich Publizität – gerade in der Gründungsphase ist dies sehr wertvoll. Der Jungunternehmerpreis der St.Galler Kantonalbank verhilft den Teilnehmern zu einem Glanzstart – nicht nur für ihre eigene Idee, sondern auch für ihre Karriere.

Ausschreibung für 2020 läuft

Ab sofort können sich interessierte Startups für die Ausschreibung bewerben. Teilnahmeschluss ist der 17. Januar 2020. Das Bewerbungsdokument ist auf www.sgkb.ch/startfelddiamant zu finden. Aktuelle Einblicke ermöglicht die Facebook-Seite www.facebook.com/startfelddiamant.

Innovativ seit 1868

Als führende KMU-Bank fördert die St.Galler Kantonalbank (SGKB) Innovation und unternehmerisches Engagement – und das seit 150 Jahren. Der Startfeld Diamant wird von der SGKB in Zusammenarbeit mit Startfeld, dem regionalen Netzwerk für Startups organisiert und jährlich verliehen

www.sgkb.ch/startfelddiamant
www.startfeld.ch

St.Galler Kantonalbank

Drei Mal «JA» zur Bildung!

Die Präsidentenkonferenz des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) fasste die Parolen für die kantonalen Abstimmungen am 17. November 2019 zum Campus Wattwil, dem Erweiterungsbau der Gewerbliche Berufsschule St.Gallen und zur Fachhochschule Ost. Die Gewerblerinnen und Gewerbler sagen einstimmig «JA» zum Zusammenschluss der Fachhochschulen Ost und deutlich «JA» zu den beiden Vorlagen von insgesamt 219 Millionen Schweizer Franken für die Projekte Campus Wattwil und Gewerbliche Berufsschule St.Gallen.

KGV Präsident, Dr. Andreas Hartmann, begrüsst zur Präsidentenkonferenz in Buchs.

Kantonsbaumeister, Werner Binotto, stellt die Vorlagen zu den Bauvorhaben vor.

Die neue Fachhochschule Ostschweiz wird unter dem Namen «Ost» auftreten. Der Regierungs- und Kantonsrat haben den Beitritt zur Trägervereinbarung beschlossen. Nun gelangt das Geschäft vor das Volk. Die neue Fachhochschulstruktur in der Ostschweiz hat das Ziel, die drei Schulstandorte Rapperswil, St.Gallen und Buchs unter einer gemeinsamen, interstaatlichen Trägerschaft wirken zu lassen. Der Aufbau der Fachhochschule Ost ist auf Kurs. Bereits im Januar hatte die designierte Trägerkonferenz wichtige organisatorische Entscheide für die Gründungsphase gefällt. So wurde der Sitz des Rektorats in Rapperswil angesiedelt und das Organisationsmodell mit sechs Departementen bestätigt. Die Synergien, die dieser Zusammenschluss mit sich bringt, überzeugen. Die Präsidentenkonferenz des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) sagt einstimmig «JA» zum Zusammenschluss der Ostschweizer Fachhochschulen.

Zwei Mal «JA» zur Erneuerung und Erweiterung

Das Ziel des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) ist klar: Die duale Berufsbildung soll gefördert und gestärkt werden. Die beiden Grossprojekte am Campus in Wattwil und an der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen sind aus diesem Grund von grosser Bedeutung. In Wattwil werden Kantons- und Berufsschule zum Campus zusammengeschlossen. Die baulichen Massnahmen sollen einen zukunftsorientierten Betrieb ermöglichen. Die Kreditsumme sieht 108 Millionen Schweizer Franken vor. Mit wenigen Gegenstimmen hat der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) die «JA»-Parole gefasst.

Das zweite Grossprojekt im Bereich der dualen Berufsbildung wird an der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen realisiert. Die Räumlichkeiten der GBS sind in die Jahre gekommen und müssen Gesamterneuert werden. Der Kantonsratsbeschluss über einen Kredit von 111 Millionen Schweizer Franken wird dem St.Galler Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt. Die Gewerblerinnen und Gewerbler sind überzeugt vom Projekt und empfehlen einstimmig, die Annahme des Kantonsratsbeschlusses.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Wolken am Wirtschaftshorizont

Unterstützt von ihren Chefbeamten haben Regierungsrat Marc Mächler (Baudepartement) und Regierungsrat Bruno Damann (Volkswirtschaftsdepartement) am traditionellen Treffen mit Vertretern des Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen (KGV) über die aktuelle Wirtschaftslage informiert und Fragen beantwortet.

Die Bau- und Wirtschaftskonferenz lädt zum Austausch zwischen Kanton und Gewerbe.

Regierungsrat Bruno Damann nimmt in der Wirtschaft verbreitet eine positive Stimmung wahr, denn die Konjunkturlage in der Region (Kantone SG, AI, AR) ist noch gut. Die Grenzregion behauptet sich gegenüber über dem Schweizerischen Durchschnitt. Erste Wolken ziehen allerdings auf, deren Entwicklung man genau beachten muss. Der Seitwärtstrend im Detailhandel bereitet im Moment grosse Sorgen. Letztes Jahr sah es so aus als ob sich der Detailhandel im 2019 erholen und Fuss fassen könnte. Leider ist diese Prognose nicht eingetreten. Die Auftragsbestände im Baugewerbe werden als ausreichend beurteilt.

Baudepartement investiert in Gebäude

Regierungsrat Marc Mächler informiert über die geplanten Bauvorhaben im nächsten Jahr und über die Grossprojekte bis ins Jahr 2029 im Hoch- und Tiefbau. Ebenfalls zeigte er die Statistik über die Vergaben im 2018 sowie für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. Die Vergaben waren geprägt vom Hochbau. Insgesamt wurden Aufträge im Wert von gut 190 Millionen Franken vergeben. Anders als in vergangenen Jahren erfolgten nur rund 64 Prozent der Vergaben im Kanton St.Gallen. Der Rückgang lässt sich begründen, da ein Grossauftrag an eine ARGE vergeben wurde, die zur Hälfte im Kanton Glarus abrechnet. Im Jahr 2019 werden gesamthaft rund 101 Millionen Franken Aufträge aus dem Baudepartement vergeben. Der Rückgang begründet sich in den personellen Ressourcen der Mitarbeiter des Kantons St.Gallen. Die Investitionen für die nächsten Jahre sind gross: Über die Grossprojekte am Campus Wattwil und der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen wird das St.Galler Stimmvolk am 17. November 2019 bestimmen. Regierungsrat Marc Mächler zeigt sich zuversichtlich, dass die beiden Vorlagen angenommen werden.

Raumplanungsgesetz (RPG): Neue Gesetzgebung enthält viele Tücken

Die Einführung des neuen Raumplanungsgesetztes stellt die Gemeinden und der Kanton vor grosse Herausforderungen. Zwei Jahre von der Übergansfrist von 10 Jahren sind bereits vorbei und in dieser Zeit haben es erst zwei Gemeinden geschafft die entsprechenden Arbeiten zu erledigen. 75 weitere Gemeinden sollen folgen. Die Genehmigungsverfahren für Gemeinden geraten in Folge dessen in Verzug. Der Kanton ist bereits dabei die Genehmigungsverfahren von Planerlassen zu optimieren. Die Folge davon ist, dass bereits vor der Umsetzung eine Teilrevision stattfindet. RR Marc Mächler hält fest, dass in Zukunft gut überlegt werden soll, ob ein Gesetz mit Teilrevisionen nicht einfacher zu handeln ist als ein komplett neues Gesetz.

Christoph Sutter, Präsident Verein Ostwärts, stellt das Projekt Wilder Osten vor.

Regierungsrat, Bruno Damann, äusserte sich zur Wirtschaftslage des Kantons.

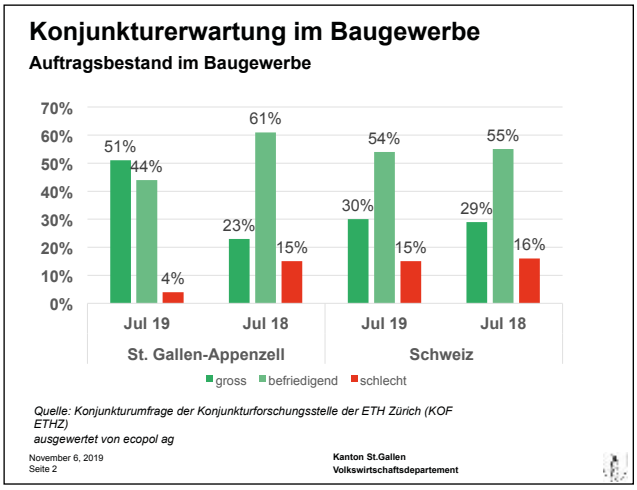
Planung Alternativenergien

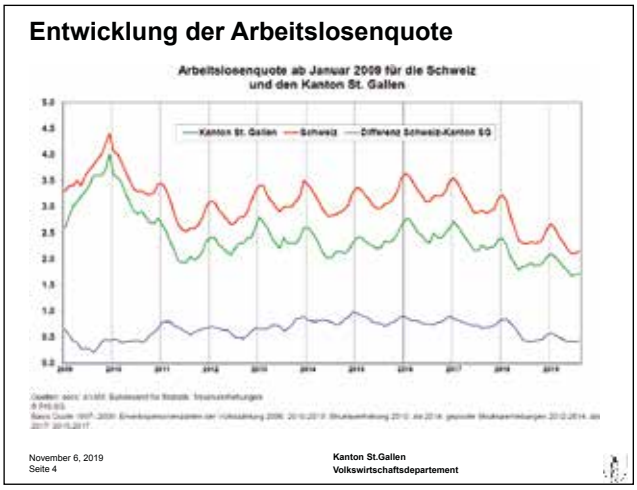
Die St.Galler Regierung hat beschlossen das Klimaabkommen von Paris als Richtungsweisendes Instrument zu verwenden. Es wurde kein Klimanotstand ausgerufen. Ziel ist bis 2050 CO_2-Neutral zu werden. So ist beispielsweise ein Elektromobilitätskonzept in Arbeit. Studien haben gezeigt, dass der Verbrauch der Elektroautos um ungefähr 10 Prozent des aktuellen Strombedarfs steigert. Die Krux liegt also nicht im Gesamtverbrauch, sondern im Verbrauch während den Spitzenzeiten.

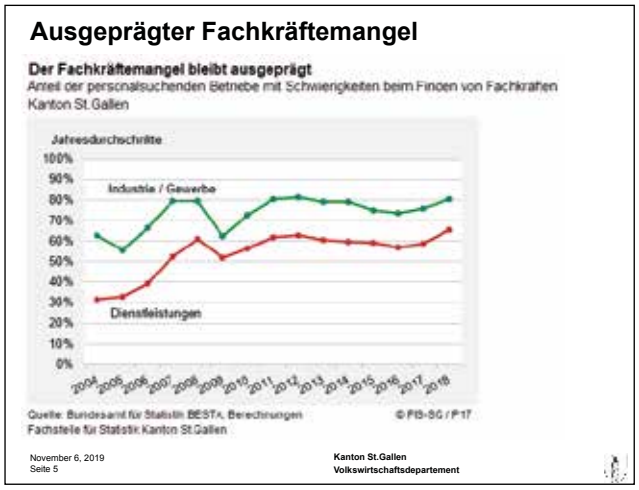
Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Wilder Osten – Gemeinsam attraktiver Wohn- und Arbeitsraum!

Die Ostschweiz steht vor grossen Herausforderungen: Der Fachkräftemangel ist im schweizweiten Vergleich und über alle Branchen hinweg überdurchschnittlich stark, die Ressourcenkraft der Kantone dagegen überdurchschnittlich schwach, die Bevölkerung überaltert zusehends und viele Junge wandern ab. Um diese Herausforderungen anzupacken, riefen die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St.Gallen und Thurgau gemeinsam mit 120 namhaften Ostschweizer Unternehmen im Jahr 2016 die Initiative «Arbeitsplatzstandort Ostschweiz: Gemeinsam stärker!» ins Leben. Im Rahmen verschiedener Anlässe wurde der gemeinsame Austausch der Arbeitgeber gefördert, die Positionierung der Arbeits- und Lebensregion Ostschweiz geschärft und die Vision – gemeinsam die Attraktivität der Ostschweiz als Arbeits- und Lebensstandort zu stärken und so den Fachkräftemangel zu bekämpfen – verabschiedet. Der Präsident des Vereines, Christoph Sutter, stellte die aktuellen Projekte des Vereins vor und unterstrich die Bedeutung des Lebens- und Wohnraums Ostschweiz.







«Im virtuellen Unterricht beim SIU kann ich mich besser konzentrieren»

Tobias Margaroli arbeitet als Werkstattleiter bei der Schneebeli Metallbau AG. Sein Ziel ist es, sich aktiver im Management zu engagieren. Um diesem näher zu kommen, absolviert er zurzeit den Lehrgang Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. Fachausweis im innovativen Unterrichtsmodell «high-voltage-learning®», das aus der Kombination von Präsenzunterricht und virtuellem Unterricht besteht. Warum er sich dafür entschieden hat und wie es ihm in der Weiterbildung geht, hat er uns in einem Interview erzählt.

Was hat Sie dazu bewegt, die Weiterbildung zum Fachmann Unternehmensführung KMU mit eidg. Fachausweis beim SIU zu absolvieren?
Ich habe ursprünglich Metallbauer gelernt und mich dann bei AM Suisse zum Werkstattleiter ausbilden lassen. Anschliessend suchte ich eine Schule, die mich für die Betriebsleitung stärkt. Mein Ziel ist es, mich vermehrt im Management engagieren zu können. Ich bin überzeugt, dass ich nach dem SIU auf dem besten Weg bin, da Fuss zu fassen.

Warum haben Sie sich für das Unterrichtsmodell high-voltage-learning® entschieden?
Daran reizte mich, dass ich von zu Hause aus eine Weiterbildung absolvieren kann, aber trotzdem eng begleitet werde. Es ist kein Fernstudium, sondern eine richtige Schule, bei der man seinen persönlichen Lehrer hat, den man jederzeit kontaktieren kann. Dadurch muss ich für die Schule nicht nach der Arbeit noch in die Stadt fahren, sondern kann direkt nach Hause und auch ein Arbeitspensum von 100 % wahrnehmen.

Wie erlebten Sie die ersten Tage im virtuellen Unterricht?
Bis jetzt bin ich sehr positiv überrascht. Es funktioniert einwandfrei, das habe ich nicht gedacht. Ich kann mich sogar besser konzentrieren als im herkömmlichen Unterricht, weil ich einen Bildschirm habe, bei dem ich mich komplett auf den Unterrichtsstoff fokussieren kann. Zudem ist es zu Hause angenehmer. Ich habe oft noch ein Getränk und etwas Kleines zum Knabbern nebenbei, das motiviert zusätzlich.

Wie unterstützt Sie Ihr Umfeld?
Gerade weil ich den Lehrgang mit high-voltage-learning® absolviere, habe ich mehr Zeit für mein Umfeld und sie müssen mich nicht gross unterstützen. Wenn der Unterricht um 21.45 Uhr fertig ist, klappe ich den Laptop zu und bin schon zu Hause.

Was ist die grösste Herausforderung?
Lernen muss man immer noch selber. Das ist auch mit der neuartigen Unterrichtsform so. Von nichts kommt nichts. Mich stetig zu motivieren, auch neben der Schule noch 2 bis 6 Stunden zu lernen, ist eine Herausforderung.

Wie erleben Sie den Austausch in der Klasse?
Der ist super. Einfach mehr virtuell, aber wir schreiben sehr oft und lernen auch zusammen. Das ist genial.

Was überzeugt Sie am meisten?
Ich wurde sehr überzeugt von der Organisation der SIU. Es ist alles strukturiert wie auch sauber vorbereitet. Das habe ich bisher noch an keiner Schule so erlebt und es macht deshalb sehr Spass zum Lernen.

Würden Sie sich wieder anmelden und die Weiterbildung weiterempfehlen?
Ja auf jeden Fall. Für alle, die im Management weiterkommen möchten, ist es eine gute Option.

Möchten Sie auch Teil des neuartigen Unterrichtskonzepts werden und interessieren sich für den Lehrgang Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. Fachausweis? Dann informieren Sie sich auf www.siu.ch/fuf oder rufen Sie uns an unter 044 515 72 70.

SIU Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung

KGV für Würth und Büchel

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) unterstützt im zweiten Wahlgang für die beiden St.Galler Ständeratssitze Beni Würth, Rapperswil-Jona (CVP), und Roland Rino Büchel, Oberriet (SVP). Mit der Unterstützung der beiden bürgerlichen Kandidaten setzt der KGV ein klares Zeichen: Die Wirtschaft braucht starke Persönlichkeiten in Bern.

Beni Würth (CVP)

Roland Rino Büchel (SVP)

Die Kandidaten für den zweiten Wahlgang für die St.Galler Ständeratssitze sind bekannt. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) empfiehlt im zweiten Wahlgang Beni Würth (CVP) und Roland Rino Büchel (SVP). Dem Gewerbe ist es mit diesen beiden Kandidaten möglich, die wirtschaftsfreundliche Vertretung in Bern zu stärken. Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs und der Nationalratswahlen haben gezeigt, dass es unerlässlich ist bürgerliche Schulterschlüsse zu portieren, damit die beiden wirtschaftlich orientierten Politiker sich in Bern entfalten können.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Anzeige

WERK 1

GASTRONOMIE . VERANSTALTUNGEN . SEMINARE

FÜR PRIVATE UND GESCHÄFTLICHE ANLÄSSE BIS 300 PERSONEN

Werk 1 AG . Fabrikstrasse 7 . 9200 Gossau . +41 71 388 14 14 . www.werk-1.ch . event@werk-1.ch

Konzentrierter und stressresistenter durch Achtsamkeit

Achtsame Personen lenken ihre Aufmerksamkeit aufs Hier und Jetzt. Das verbessert nicht nur die Konzentration, sondern reduziert auch Stressbelastungen erheblich, die in ein Burnout münden können. Gerade im Berufsalltag ist Achtsamkeit deshalb eine wichtige Kompetenz.

Neueste Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft und Erfahrungen von Unternehmen, die auf Achtsamkeit setzen, zeigen, dass achtsamkeitsbasierte Methoden wirksam sind. Aus Achtsamkeits-Kampagnen, von denen bis anhin rund 1000 Mitarbeitende von SWICA-Firmenkunden profitieren konnten, zieht SWICA dieselben Schlussfolgerungen.

Gerade im Berufsalltag ist Achtsamkeit eine wichtige Kompetenz, um Selbstreflexion, die Wahrnehmung eigener Emotionen sowie einen angemessenen Umgang damit zu fördern. Dazu gehören auch der Umgang und die Kommunikation im Team, was wiederum einen direkten Einfluss auf den Team-Spirit hat. Achtsamkeit verbessert nicht nur die Konzentration, sondern reduziert auch Stressbelastungen erheblich, die zu einem Burnout führen können. Sie stärkt die Resilienz, bzw. die eigene Widerstandsfähigkeit.

Regeneration und Leistungsfähigkeit

Die zunehmende Digitalisierung erhöht den Stellenwert intellektueller, emotionaler und sozialer Ressourcen. Um sie optimal nutzen und weiter entwickeln zu können, sind regelmässige sowie ausreichende Regenerationsphasen unerlässlich.

Indem wir unsere innere Uhr in die Arbeitsgestaltung einbeziehen, sorgen wir bereits intuitiv dafür, im Rhythmus von Aktivität und Erholung zu bleiben. Genauer gesagt, zeigt die Leistungskurve der inneren Uhr die natürlichen Schwankungen anhand verschiedener Phasen im Tagesverlauf auf. Diese Kurve verläuft bei den meisten Menschen ähnlich und lässt sich in leistungsfähige Phasen und solche, in denen man die zu erledigende Arbeit vor sich herschiebt, einteilen.

Achtsamkeit ist ein Teilbereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) von SWICA. Das BGM vereint alle Massnahmen, um krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten von Mitarbeitenden bei Unternehmen zu vermeiden oder zu vermindern.

SWICA Krankenversicherung AG
Regionaldirektion St.Gallen
Teufener Strasse 5
9001 St.Gallen

Telefon 071 499 64 64
Telefax 071 499 64 65
E-Mail stgallen@swica.ch

Technische Innovationen aus Winkeln

Pulverbeschichtete Objekte begegnen uns täglich. Die Oberflächen von Metallmöbeln, Fassaden und vielem mehr sehen damit nicht nur attraktiv aus, sie sind auch sehr widerstandsfähig gegen Beschädigungen. Die führende Technologie für dieses Lackierverfahren kommt seit vielen Jahren aus St.Gallen-Winkeln. Die Mitglieder von Gewerbe Stadt St.Gallen waren eingeladen ein Blick hinter die Kulissen der Gema Switzerland GmbH zu werfen.

Rund 100 Mitglieder von Gewerbe Stadt St.Gallen besuchten anlässlich des Mitgliederanlasses die Gema Switzerland GmbH in Winkeln. Gemeinsam überzeugten sie sich vom innovativen Unternehmen, das seit über 50 Jahren Anlagen und Geräte zur Pulverbeschichtung in St.Gallen Winkeln fertigt. Seit 2012 gehört das Unternehmen zum internationalen Graco Konzern. Namhafte Unternehmen und tausende Beschichter auf allen Kontinenten vertrauen auf die modernen und zuverlässigen Produkte. Im hauseigenen Versuchslabor in St.Gallen werden für diese Kunden zur Konfiguration der Anlagensysteme ausführliche Beschichtungstests durchgeführt. Den Service sichern in über 60 Ländern eigene Tochtergesellschaften und bestens geschulte Vertretungen.

Innovativer Arbeitgeber mit Internationalität

Mit internationaler Präsenz, moderner Technologie sowie hoher Innovationsdichte bietet Gema Switzerland GmbH in St.Gallen rund 190 Mitarbeitern jede Menge spannender Tätigkeitsfelder. Von der Konstruktion über Fertigung, Steuerungstechnologie, internationalem Verkauf bis zum weltweiten Service können ambitionierte Fachkräfte ihr Wissen in verschiedensten Bereichen einbringen und umsetzen. Kurze Entscheidungswege, flexible und vorteilhafte Arbeitsbedingungen sowie die Möglichkeit, auf allen Ebenen aktiv die Zukunft des internationalen Unternehmens mitzugestalten, machen Gema zu einem attraktiven und sicheren Arbeitgeber.

Autorin: Simone Zuberbühler,
Leiterin Kommunikation

Empfehlungen für die Saläre Verkaufspersonal 2020

Der Vorstand der Gruppe Handel des KGV empfiehlt für die Festsetzung der Saläre 2020 des Verkaufspersonals folgendes: Eine Festsetzung von Anfangsgehältern für Lehrabgänger ist nicht sinnvoll, da es sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, dass je nach Branche und Region die effektiv ausbezahlten Saläre stark von den empfohlenen Vorgaben nach oben abweichen. Zudem haben einzelne Segmente des Detailhandels die Mindestgehälter für gelerntes wie ungelerntes Personal gesamtarbeitsvertraglich festgelegt.

Beim Lohn von Lernenden wird für 2020 eine moderate Anpassung (unabhängig der Art der Ausbildung) empfohlen:

1. Ausbildungsjahr:	CHF 650.00 pro Monat (bisher CHF 620.00)
2. Ausbildungsjahr:	CHF 850.00 pro Monat (bisher CHF 825.00)
3. Ausbildungsjahr:	CHF 1‘250.00 pro Monat (bisher CHF 1‘180.00)

Die wirtschaftliche Situation im Detailhandel hat sich in unserem Kanton im laufenden Jahr weiterhin durchzogen entwickelt. Der Einkaufstourismus sowie der Onlinehandel schmerzen nach wie vor. Trotzdem ist die Frage, ob und in welchem Umfang Reallohnerhöhungen gewährt werden können, ein Entscheid, den jeder Unternehmer individuell, bezogen auf seine geschäftliche Situation, fällen muss. Der Vorstand verzichtet daher auf Empfehlungen in diesem Bereich.

Der Vorstand empfiehlt den Arbeitgebern, den vollumfänglichen Teuerungsausgleich auf Grund des Standes des Landesindexes der Konsumentenpreise per Ende Oktober 2019 zu gewähren. Bei einer Negativteuerung ist keine Korrektur anzubringen.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Anzeige

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT

Wächst Ihnen die Buchhaltung über den Kopf?

Als Kunde stehen Sie bei uns im Mittelpunkt. Wir beraten Sie individuell und bieten Ihnen genau die Leistungen an, die Sie für Ihren Erfolg im Unternehmen benötigen. Sie erhalten eine Gesamtlösung, die Ihren individuellen Anforderungen entspricht.

Lassen Sie sich vom OBT Team beraten und nehmen Sie Kurs Richtung Erfolg!

OBT AG | Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen | Telefon +41 71 243 34 34

Mit digitaler Vernetzung gegen das «Lädelisterben»

Viele Läden in Schweizer Innenstädten kämpfen ums Überleben. Ein Innosuisse-Projekt der FHS St.Gallen in Partnerschaft mit der Renuo AG, der Stadt St.Gallen, Pro City St.Gallen sowie über 30 St.Galler Innenstadtbetrieben, möchte mittels einer Messenger App die Innenstadt beleben. Mit Text- und Bildnachrichten informiert der «City Messenger» einfach und schnell über aktuelle Einkaufs- und Unterhaltungsangebote in St.Gallen und ermöglicht eine direkte Interaktion der Betriebe mit der Bevölkerung.

«Die Innenstadt ist die Visitenkarte jeder Stadt, hier können wir nicht tatenlos zusehen und haben deshalb vor drei Jahren das Projekt ‹Zukunft St.Galler Innenstadt› lanciert», sagt Samuel Zuberbühler, Leiter der Standortförderung der Stadt St.Gallen. Durch eine Fülle von Massnahmen soll die Innenstadt belebt werden und dabei spielt auch die Digitalisierung eine zentrale Rolle. Mittels digitaler Vernetzung soll die Bevölkerung über aktuelle Angebote der städtischen Betriebe einfach und schnell informiert und zum Besuch der Innenstadt motiviert werden.

City Messenger ermöglicht einfache, schnelle und direkte Kommunikation

Der City Messenger ist eine Messenger App, die ähnlich wie «WhatsApp» funktioniert: Mit dem City Messenger ist ein einfacher, schneller und direkter Informationsaustausch zwischen den Beteiligten möglich; Interessierte und Betriebe werden miteinander digital vernetzt. «Damit ist es zum ersten Mal möglich, mit einer ganzen Stadt über einen einzigen Kommunikationskanal direkt in Verbindung zu stehen und über Aktuelles schnell informiert zu sein», erklärt Sigrid Hofer-Fischer. Durch die Verwendung des City Messengers erwarten sich die Forscher ein neues Bewusstsein bei den Nutzern, welche Möglichkeiten die Stadt St.Gallen den Bewohnern bietet. Über die Erhöhung der Identifikation und emotionalen Verbundenheit mit der Stadt soll das sogenannte «City Engagement» gesteigert werden. Darunter versteht man unter anderem den Besuch der Innenstadt, Kaufaktivitäten in innerstädtischen Betrieben oder eine Weiterempfehlung der Innenstadt als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum. Die teilnehmenden Betriebe profitieren von einer gemeinsamen Nutzerbasis, die sie schnell und einfach über spannende aktuelle Aktionen, Neuheiten, Empfehlungen sowie Anlässe informieren lässt.

App downloaden, registrieren und profitieren!

Der City Messenger kann ab sofort genutzt werden und ist als App im App- und Play-Store oder auf www.citymessenger.ch zum Download verfügbar.

Mitmachen? Klar!

Interessierte Unternehmer können auch News auch über den City Messenger mit St.Galler und St.Gallerinnen teilen. Alle weiteren Informationen dazu unter:
https://www.citymessenger.ch/pages/infos?locale=de

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Anzeige

«BusPro überzeugt als Gesamtlösung für KMU.»

Uli Niederhauser, Unico Treuhand AG

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn • Einkauf
Lager • Auftrag • Rechnung • Debitoren • Kreditoren • Onlineshop • App

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

«Kompakt»

– Ja zum Mercosur-Abkommen –

Das Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten ist ein Gewinn. Es reduziert die heute teilweise hohen Zölle und weitere Handelshemmnisse auf ein Minimum. Dies nützt Schweizer KMU, welche in der Schweiz produzieren und von hier exportieren. Dank innovativer Technologie und fortschrittlichen Produkten kann die Schweizer Industrie in Lateinamerika einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz leisten. Bei einer Ablehnung wäre hingegen die Schweiz gegenüber den EU-Staaten benachteiligt, welche bereits ein Abkommen abgeschlossen haben. Aus diesen Gründen unterstützen Swissmem und ihre über 1100 Mitgliedfirmen das Abkommen mit den Mercosur-Staaten.

– 25. UN Klimakonferenz: Paris konkret umsetzbar machen –

Der Bundesrat hat das Mandat der Schweizer Delegation für die 25. Klimakonferenz genehmigt. Noch müssen wichtige Teile des Übereinkommens von Paris operationalisiert werden. Im Vordergrund stehen Fragen der internationalen Kooperation. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv unterstützt das Mandat der Schweizer Delegation und freut sich, selbst ein Delegationsmitglied zu stellen. Die wichtigsten Schritte zur Umsetzung des Übereinkommens von Paris wurden an der letztjährigen Klimakonferenz in Polen verabschiedet. Dieses Jahr werden in Chile die Regeln für internationale Kooperationen inklusive den Zertifikatmärkten beschlossen. Der sgv unterstützt die Compliance mit klaren Regeln und Modalitäten, so wie sie der Bundesrat genehmigt hat. Es geht darum, messbar und nachweislich CO_2-Emissionen zu reduzieren.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

30.11.2019	Treffen der Verbandsspitze, Säntispark St.Gallen
12.12.2019	KGV: Hearing mit den Regierungsratskandidaten, St.Gallen

Versammlungen

21.11.2019	KSKB Herbstversammlung, Hotel NewStar, Abtwil

Sessionen der eidgenössischen Räte

Winter:	02. – 20. Dezember 2019

Kantonsratssessionen 2019

25. – 27. November 2019

Erscheinungsdaten

Nr. 12/2019	16. Dezember 2019
Nr. 01/2020	22. Januar 2020
Nr. 02/2020*	19. Februar 2020
Nr. 03/2020	18. März 2020
Nr. 04/2020*	15. April 2020
Nr. 05/2020	20. Mai 2020
Nr. 06/2020	24. Juni 2020
Nr. 07/08/2020	19. August 2020
Nr. 09/2020	23. September 2020
Nr. 10/2020	21. Oktober 2020
Nr. 11/2020	18. November 2020
Nr. 12/2020	16. Dezember 2020

* Grossauflage

Impressum

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -weiterbildung
Jean-Pierre Gabathuler, Sektionen
Manuela Eberle, Sektionen
Redaktionsadresse/Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag/Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Irene Köppel, Tel. 071 243 03 15
Satz/Gestaltung: Béatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: Gewerbe Stadt St.Gallen besuchte die Gema Switzerland GmbH.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 11 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8721, Expl. WEMF 2018
Nächster Insertionsschluss: 06. Dezember 2019
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

- Cloud
- Infrastruktur
- Netzwerk
- Sicherheit
- Computer
- Telekommunikation
- IT Service und Wartung
- Office 365

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik
www.hubermonsch.ch

Kommunikations-und IT-Lösungen für KMU

Spezialgeschäft für Tee
Wir führen über 200 Sorten Tee
Schwarztee, Grüntee, Rooibos,
Früchtetee, Kräutertee

und Kaffee
Sortenrein oder Blends, helle
bis dunkle Röstungen

BAUMGARTNER
SEIT 1799

Multergasse 6 | 9004 St.Gallen
T 071 223 10 35 | baumgartnerkaffee.ch

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Jetzt noch flexibler

2WEG® Rep-Tarif

Mit der Innovation «Zweiweg» erfüllen wir Ihre Reparaturbedürfnisse noch besser und wirtschaftlicher.

Sie wählen zwischen den Angeboten **Premium** mit Sofort-Leistungen ohne Anmeldung und **Budget** als abgesprochene Zeitwertreparatur mit Planbarkeits-Rabatt.

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · Mercedes-Benz · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · MAN | BusTopService · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, MAN BusTopService, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks, Service Volvo Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

MEIN LADEN IST VOLLER SCHÄTZE. **ABER WIE WERDEN SIE ENTDECKT?**

Sie haben die Fragen, wir liefern die Antwort:
Mit der Post erreichen Sie bis zu 4,2 Millionen Haushalte in der Schweiz und damit 8,3 Millionen potenzielle Kundinnen und Kunden. Ob klassisch mit einem Mailing oder online über effiziente Performance-Massnahmen. Noch Fragen? Mehr Infos finden Sie auf **post.ch/schatz**

DIE POST